

berger gemeinsam hat sie die objective Fassung von II/5: 'Iurare scilicet debet ad sancta dei evangelia, quod a modo inantea erit fidelis ei ut vasallus domino, nec id quod ei sub nomine fidelitatis commiserit dominus, pandet alii ad eius detrimentum se sciente'. Ebenso ist in II/22 und II/23 die Fassung in ihr und der Bamberger sehr übereinstimmend, von Einzelheiten ganz zu schweigen.

Was die Rubrikation betrifft, so weist unsere Hs. eine sehr spärliche Rubrikation auf. Das erste Buch enthält ziemlich rein die Ardizonisch-Blancussche Rubrikation (Laspeyres 50. 51), welche auch im zweiten Buche durchblickt, wenn auch nicht mit der gleichen Deutlichkeit. Im ersten Buche sind nur rubriciert: I/1, I/5, I/7, I/8, I/10, I/14; im zweiten: II/1, II/5, II/10, II/19, II/23, II/24, II/28 (R. von II/27), II/50, II/53, zum Theil mit eigenthümlichen Rubriken, so II/5: 'Qualiter sacramentum debet fieri et iurari', II/10: 'De successione feudi qualiter filii succedant et consentanei et qualiter feudum revertitur ad dominum', II/53: 'De pace componenda et tuenda inter suos subditos'. Die unrubricierten Titel sind vielfach durch Absatz oder grosse Initialen oder Paragraphenzeichen als selbständige Abschnitte kenntlich gemacht, worauf hier nicht eingegangen werden soll. Eine Übereinstimmung mit der Tübinger liegt hier allerdings nicht vor. Jedenfalls liegt aber, wie in der Tübinger, auch hier eine Hs. vor, deren Rubrikation noch unausgebildet ist.

Dass unsere Hs. jünger, als die Tübinger ist, liegt auf der Hand. Es ergibt sich, ausser dem Obigen, auch daraus, dass I/14 bis I/16 bereits an der gewöhnlichen Stelle eingeschaltet ist, und dass II/3 die Worte: 'vel Friderici' hat. Sie dürfte dem Ende des 12. oder Anfang des 13. Jahrh. angehören.

69. Paris, Bibliothèque nationale, Cod. lat. 14343 (St. Vict. 5 ol. 19)¹, saec. XIV, perg., glossiert; prachtvoll ausgestattet. Die Hs. enthält Institutionen, Novellen, tres libri, 'Consuetudines' Feudorum nebst Gesetz Friedrichs II. (Ad decus), an dessen Schluss: 'Expliciunt usus feudorum'. Die als X. collatio bezeichneten Libri Feudorum sind in Bücher nicht eingetheilt. Der Text der Vulgattext. II/51: 'secundum Ste. sic, secundum G. et O. similiter'. Glosse die Columbisch-Accursische.

70. Paris, Bibliothèque nationale, Cod. lat. 14348 (St. Vict. 131), saec. XIV, perg.², glossiert. Enthält von verschiedenen Händen a. Institutionen; b. Novellen; c. 'Constitutiones' Feudorum nebst Gesetz Friedrichs II. (Ad decus)

1) Schrader, Prodrömus p. 47, n. LXI. 2) Schrader, l. c. p. 47, n. LIX.